

27.01.2023 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Marco Bonacker,

Katholischer Leiter der Abteilung Bildung und Kultur im Bischöflichen Generalvikariat Fulda

Haltet Euch an den alten Weg - und lebt ein neues Leben!

Der Gardasee - Traumziel vieler deutscher Touristen jedes Jahr. Auch für mich seit meiner Kindheit. Wenn ich nach einer langen Fahrt über den Brenner und durch Südtirol über die Kuppe von Norden her zum ersten Mal auf den See und die Stadt Riva schaue, dann denke ich jedes Mal wieder: Schöner könnte der Italienurlaub nicht beginnen.

Heute Morgen bin ich in Gedanken ganz am Gardasee, obwohl von Urlaub zurzeit eigentlich keine Rede sein kann. Denn heute feiern wir den Gedenktag der Hl. Angela Merici. Die Ordensgründerin wurde hier am Gardasee - genauer in Desenzano del Garda - 1470 geboren. Angela merkt schnell: Ihr Leben soll Gott gehören. Sie wird Mitglied im Dritten Orden der Franziskaner, aber eigentlich ist die Gründung einer eigenen Gemeinschaft ihre Berufung. Im umtriebigen Unistädtchen Brescia sammelt sich eine Schar junger Männer und Frauen um sie und Angela wird ihre geistliche Leiterin. Nach für sie prägenden geistlichen Erfahrungen, die sie auf Wallfahrten u. a. nach Rom und ins Hl. Land führen, siedelt sie sich ab 1530 wieder dort an und arbeitet an einer Ordensregel. Es wird die erste Ordensregel einer Frau für einen Frauenorden, der dann 1535 gegründet wurde: Sie und weitere 28 Frauen nennen sich nun die "Compagna di Sant'Orsula"; die Ordensgemeinschaft der Ursulinen ist

geboren!

Eine Frau geht neue Wege und wird ziemlich populär

Ihr Orden ist dabei wirklich eine Neuerung: Die Mitglieder leben zwar nach den evangelischen Räten, Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam, aber mitten in der Welt in ihren bisherigen Familien, Tätigkeiten und Aufgaben – anders als festes Kloster ist das jetzt eine spirituelle und freie Gemeinschaft. Als weiblicher Orden mit einer Ordensregel, die von einer Frau verfasst wurde, avancieren die Ursulinen schnell zu den Vorreitern der Mädchenerziehung in Europa und dann auch weltweit.

Viele verbinden heute besonders die Schulgründung mit dem Orden, der also zurecht als Avantgarde der Bildungsgerechtigkeit, der Mädchenförderung und der Frauenbildung seit der Neuzeit angesehen werden kann. Unzählige Mädchen und junge Frauen sind seitdem durch die Schule der Ursulinen gegangen: von Fritzlar bis Wien und von Peru bis Australien. Das wurde also aus der Ordensgründung von Angela Merici, die am beschaulichen Südufer des Gardasees geboren wurde.

Eine Weisheit in nur einem Satz und aktueller denn je

Bis zu ihrem Tod 1540 verfasst sie verschiedene Schriften. Und ein Satz ist für mich prägend für ihr Verständnis von Ordensleben und den Werken, die der Orden gründete: "Haltet Euch an den alten Weg – und lebt ein neues Leben." Angela verbindet damit zwei sich ergänzende Ansätze miteinander: Die Zukunft des Ordens soll ganz geprägt sein von der Idee und Ideal des Anfangs. Und doch war ihr bewusst, dass jede Zeit und jedes Leben neue, einzigartige Herausforderungen und Aufgaben bereithält. Jedes Leben und jede Zeit muss neu gelebt und gestaltet werden. Der Satz verbindet damit die Treue zur überlieferten Aufgabe mit der Offenheit für eine je neue Gegenwart und Zukunft.

Und so ist dieses Motto auch für mich prägend im Blick auf mein Leben: "Halte dich an den alten Weg – aber leb ein neues Leben! Sei dankbar für die Wege, die andere vor dir gegangen sind. Aber sei offen für neue Ideen und gehe den Weg nun auf deine Weise." An dieses Motto denke ich oft – nicht nur im nächsten Urlaub am Gardasee!